

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
-------------	----------	--------	-------	----------

Jesus auf dem Weg zum letzten Osterfest in Jerusalem

<p>Die Salbung in Betanien am Samstag vor Palmsonntag</p>	<p>26:6/7 <i>Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war,</i></p> <p><i>kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll kostbarem, wohlriechendem Öl zu ihm und goß es über sein Haar.</i></p> <p>26:8 <i>Die Jünger wurden unwillig, als sie das sahen, und sagten: Wozu diese Verschwendung?</i></p> <p>26:9 <i>Man hätte das Öl teuer verkaufen und das Geld den Armen geben können.</i></p> <p>26:10 <i>Jesus bemerkte ihren Unwillen und sagte zu ihnen: Warum laßt ihr die Frau nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.</i></p> <p>26:11 <i>Denn die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer.</i></p> <p>26:12 <i>Als sie das Öl über mich goß, hat sie meinen Leib für das Begräbnis gesalbt.</i></p>	<p>14:3 <i>Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war,</i></p> <p><i>kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goß das Öl über sein Haar.</i></p> <p>14:4 <i>Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung?</i></p> <p>14:5 <i>Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können. Und sie machten der Frau heftige Vorwürfe.</i></p> <p>14:6 <i>Jesus aber sagte: Hört auf!</i></p> <p><i>Warum laßt ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.</i></p> <p>14:7 <i>Denn die Armen habt ihr immer bei euch, und ihr könnt ihnen Gutes tun, so oft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer.</i></p> <p>14:8 <i>Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt.</i></p>		<p>12:1 Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte.</p> <p>12:2 Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente, und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren.</p> <p>12:3 Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihrem Haar. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt.</p> <p>12:4 Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später verriet, sagte:</p> <p>12:5 Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben?</p> <p>12:6 Das sagte er aber nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war; er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte.</p> <p>12:7 Jesus erwiderte: Laß sie, damit sie es für den Tag meines Begräbnisses tue.</p> <p>12:8 Die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer bei euch.</p>
--	---	---	--	---

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	26:13 Amen, ich sage euch: Überall auf der Welt, wo dieses Evangelium verkündet wird, wird man sich an sie erinnern und erzählen, was sie getan hat.	14:9 Amen, ich sage euch: Überall auf der Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man sich an sie erinnern und erzählen, was sie getan hat.		
Beschluss der Hohenpriester auch Lazarus zu töten				12:9 Viele Juden hatten erfahren, daß Jesus dort war, und sie kamen, jedoch nicht nur um Jesu willen, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er von den Toten auferweckt hatte. 12:10 Die Hohenpriester aber beschlossen, auch Lazarus zu töten, 12:11 weil viele Juden seinetwegen hingingen und an Jesus glaubten.

Einzug in Jerusalem u. Tempelreinigung

Feierlicher Einzug in Jerusalem Palmsonntag	<p>21:1 Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus 21:2 und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! 21:3 Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr</p>	<p>11:1 Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger voraus. 11:2 Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her! 11:3 Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwor-</p>	<p>19:28 Nach dieser Rede zog Jesus weiter und ging nach Jerusalem hinauf. 19:29 Als er in die Nähe von Betfage und Betanien kam, an den Berg, der Ölberg heißt, schickte er zwei seiner Jünger voraus 19:30 und sagte: Geht in das Dorf, das vor uns liegt. Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr dort einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her! 19:31 Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr ihn los?,</p>	<p>12:12 Am Tag darauf hörte die Volksmenge, die sich zum Fest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem. 12:13 Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels! 12:14 Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf –</p>
--	---	--	---	--

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>braucht sie, er läßt sie aber bald zurückbringen. 21:4 Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: 21:5 Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. 21:6 Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.</p> <p>21:7 Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. 21:8 Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.</p> <p>21:9 Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!</p>	<p>tet: Der Herr braucht ihn; er läßt ihn bald wieder zurückbringen.</p> <p>11:4 Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße einen jungen Esel angebunden, und sie banden ihn los. 11:5 Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, den Esel loszubinden? 11:6 Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. 11:7 Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier, und er setzte sich darauf. 11:8 Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige (von den Büschen) ab und streuten sie auf den Weg.</p> <p>11:9 Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! 11:10 Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!</p>	<p>dann antwortet: Der Herr braucht ihn.</p> <p>19:32 Die beiden machten sich auf den Weg und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte. 19:33 Als sie den jungen Esel losbanden, sagten die Leute, denen er gehörte: Warum bindet ihr den Esel los? 19:34 Sie antworteten: Der Herr braucht ihn. 19:35 Dann führten sie ihn zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und halfen Jesus hinauf. 19:36 Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus. 19:37 Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten. 19:38 Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe!</p>	<p>wie es in der Schrift heißt: 12:15 Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt; er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin. 12:16 Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht; als Jesus aber verherrlicht war, da wurde ihnen bewußt, daß es so über ihn in der Schrift stand und daß man so an ihm gehandelt hatte.</p>

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>21:10 Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? 21:11 Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.</p>	<p>11:11 Und er zog nach Jerusalem hinein,</p> <p>in den Tempel; <i>nachdem er sich alles angesehen hatte, ging er spät am Abend mit den Zwölf nach Betanien hinaus.</i></p>	<p>19:39 Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, bring deine Jünger zum Schweigen! 19:40 Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.</p>	<p>12:17 Die Leute, die bei Jesus gewesen waren, als er Lazarus aus dem Grab rief und von den Toten auferweckte, legten Zeugnis für ihn ab. 12:18 Ebendeshalb war die Menge ihm entgegengezogen: weil sie gehört hatte, er habe dieses Zeichen getan.</p> <p>12:19 Die Pharisäer aber sagten zueinander: Ihr seht, daß ihr nichts ausrichtet; alle Welt läuft ihm nach.</p>
Ankündigung der Zerstörung Jerusalems			<p>19:41 Als er näher kam und die Stadt sah, weinte er über sie 19:42 und sagte: Wenn doch auch du an diesem Tag erkannt hättest, was dir Frieden bringt. Jetzt aber bleibt es vor deinen Augen verborgen. 19:43 Es wird eine Zeit für dich kommen, in der deine Feinde rings um dich einen Wall aufwerfen, dich einschließen und von allen Seiten bedrängen. 19:44 Sie werden dich und deine Kinder zerschmettern und keinen Stein auf dem andern lassen; denn du hast die Zeit der Gnade nicht erkannt.</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Die (2.) Tempelreinigung	<p>21:12 Jesus ging in den Tempel und trieb alle Händler und Käufer aus dem Tempel hinaus; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um</p> <p>21:13 und sagte: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein. Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.</p> <p>21:14 Im Tempel kamen Lahme und Blinde zu ihm, und er heilte sie.</p> <p>21:15 Als nun die Hohenpriester und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder im Tempel rufen hörten: Hosanna dem Sohn Davids!, da wurden sie ärgerlich</p> <p>21:16 und sagten zu ihm: Hörst du, was sie rufen? Jesus antwortete ihnen: Ja, ich höre es. Habt ihr nie gelesen: Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob?</p> <p>21:17 Und er ließ sie stehen und ging aus der Stadt hinaus nach Betanien; dort übernachtete er.</p>	<p>11:15 Dann kamen sie nach Jerusalem. Jesus ging in den Tempel und begann, die Händler und Käufer aus dem Tempel hinauszutreiben; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um</p> <p>11:16 und ließ nicht zu, daß jemand irgend etwas durch den Tempelbezirk trug.</p> <p>11:17 Er belehrte sie und sagte: Heißt es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.</p> <p>11:18 Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten davon und suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen. Denn sie fürchteten ihn, weil alle Leute von seiner Lehre sehr beeindruckt waren.</p> <p>11:19 Als es Abend wurde, verließ Jesus mit seinen Jüngern die Stadt.</p>	<p>19:45 Dann ging er in den Tempel und begann, die Händler hinauszutreiben.</p> <p>19:46 Er sagte zu ihnen: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein. Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.</p>	<p>vgl. Joh 2,13-22 (1. Tempelreinigung zu Beginn des Wirkens Jesu)</p>

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Verfluchung eines Feigenbaums	<p>21:18 Als er am Morgen in die Stadt zurückkehrte, hatte er Hunger. 21:19 Da sah er am Weg einen Feigenbaum und ging auf ihn zu, fand aber nur Blätter daran.</p> <p>Da sagte er zu ihm: In Ewigkeit soll keine Frucht mehr an dir wachsen.</p> <p>Und der Feigenbaum verdorrte auf der Stelle.</p>	<p>11:12 Als sie am nächsten Tag Betanien verließen, hatte er Hunger. 11:13 Da sah er von weitem einen Feigenbaum mit Blättern und ging hin, um nach Früchten zu suchen. Aber er fand an dem Baum nichts als Blätter; denn es war nicht die Zeit der Feigenernte. 11:14 Da sagte er zu ihm: In Ewigkeit soll niemand mehr eine Frucht von dir essen. Und seine Jünger hörten es.</p>		
im Tempel			<p>19:47 Er lehrte täglich im Tempel. Die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die übrigen Führer des Volkes aber suchten ihn umzubringen. 19:48 Sie wußten jedoch nicht, wie sie es machen sollten, denn das ganze Volk hing an ihm und hörte ihn gern.</p>	
Der verdorrte Feigenbaum als Zeichen für die Kraft des Glaubens und des Gebetes	<p>21:20 Als die Jünger das sahen, fragten sie erstaunt: Wie konnte der Feigenbaum so plötzlich verdorren?</p> <p>21:21 Jesus antwortete ihnen: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, dann werdet ihr nicht nur das vollbringen, was ich mit dem Feigenbaum getan habe; selbst wenn ihr zu diesem Berg sagt: Heb dich empor, und stürz dich ins Meer!, wird es geschehen.</p>	<p>11:20 Als sie am nächsten Morgen an dem Feigenbaum vorbeikamen, sahen sie, daß er bis zu den Wurzeln verdorrt war. 11:21 Da erinnerte sich Petrus und sagte zu Jesus: Rabbi, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt. 11:22 Jesus sagte zu ihnen: Ihr müßt Glauben an Gott haben. 11:23 Amen, das sage ich euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor, und stürz dich ins Meer!, und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, daß geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen.</p>		

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>21:22 Und alles, was ihr im Gebet erbittet, werdet ihr erhalten, wenn ihr glaubt.</p>	<p>11:24 Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, daß ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.</p> <p>11:25 Und wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebte ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.</p> <p>11:26 []</p>		
<p>im Tempel: Die Frage nach der Vollmacht Jesu</p>	<p>21:23 Als er in den Tempel ging und dort lehrte, kamen die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes zu ihm und fragten: Mit welchem Recht tust du das alles? Wer hat dir dazu die Vollmacht gegeben?</p> <p>21:24 Jesus antwortete ihnen: Auch ich will euch eine Frage stellen. Wenn ihr mir darauf antwortet, dann werde ich euch sagen, mit welchem Recht ich das tue.</p> <p>21:25 Woher stammte die Taufe des Johannes? Vom Himmel oder von den Menschen? Da überlegten sie und sagten zueinander: Wenn wir antworten: Vom Himmel!, so wird er zu uns sagen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?</p> <p>21:26 Wenn wir aber antworten: Von den Menschen!, dann müssen wir uns vor den Leuten fürchten; denn alle halten Johannes für einen Propheten.</p> <p>21:27 Darum antworteten sie Jesus: Wir wissen es nicht.</p>	<p>11:27 Sie kamen wieder nach Jerusalem. Als er im Tempel umherging, kamen die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten zu ihm</p> <p>11:28 und fragten ihn: Mit welchem Recht tust du das alles? Wer hat dir die Vollmacht gegeben, das zu tun?</p> <p>11:29 Jesus sagte zu ihnen: Zuerst will ich euch eine Frage vorlegen. Antwortet mir, dann werde ich euch sagen, mit welchem Recht ich das tue.</p> <p>11:30 Stammte die Taufe des Johannes vom Himmel oder von den Menschen? Antwortet mir!</p> <p>11:31 Da überlegten sie und sagten zueinander: Wenn wir antworten: Vom Himmel!, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?</p> <p>11:32 Sollen wir also antworten: Von den Menschen? Sie fürchteten sich aber vor den Leuten; denn alle glaubten, daß Johannes wirklich ein Prophet war.</p> <p>11:33 Darum antworteten sie Jesus: Wir wissen es nicht.</p>	<p>20:1 Als er eines Tages im Tempel das Volk lehrte und das Evangelium verkündete, kamen die Hohenpriester und die Schriftgelehrten mit den Ältesten hinzu</p> <p>20:2 und fragten ihn: Sag uns: Mit welchem Recht tust du das alles? Wer hat dir dazu die Vollmacht gegeben?</p> <p>20:3 Er antwortete ihnen: Auch ich will euch eine Frage stellen. Sagt mir:</p> <p>20:4 Stammte die Taufe des Johannes vom Himmel oder von den Menschen?</p> <p>20:5 Da überlegten sie und sagten zueinander: Wenn wir antworten: Vom Himmel!, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?</p> <p>20:6 Wenn wir aber antworten: Von den Menschen!, dann wird das ganze Volk uns steinigen; denn sie sind überzeugt, daß Johannes ein Prophet gewesen ist.</p> <p>20:7 Darum antworteten sie: Wir wissen nicht, woher.</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	Da erwiderte er: Dann sage auch ich euch nicht, mit welchem Recht ich das alles tue.	Jesus erwiderte: Dann sage auch ich euch nicht, mit welchem Recht ich das alles tue.	20:8 Jesus erwiderte: Dann sage auch ich euch nicht, mit welchem Recht ich das alles tue.	

Gleichnis von den ungleichen Söhnen (Mt)

Gleichnis von den ungleichen Söhnen	<p>21:28 Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg!</p> <p>21:29 Er antwortete: Ja, Herr!, ging aber nicht.</p> <p>21:30 Da wandte er sich an den zweiten Sohn und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn, und er ging doch.</p> <p>21:31 Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der zweite. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, das sage ich euch: Zöllner und Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr.</p> <p>21:32 Denn Johannes ist gekommen, um euch den Weg der Gerechtigkeit zu zeigen, und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen, und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.</p>			
--	---	--	--	--

Gleichnis von den bösen Winzern

Gleichnis von den bösen Winzern	<p>21:33 Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land.</p> <p>21:34 Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seinen Anteil an den Früchten holen zu lassen.</p> <p>21:35 Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügeln sie, den andern brachten sie um, einen dritten steinigten sie.</p> <p>21:36 Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erstemal; mit ihnen machten sie es genauso.</p>	<p>12:1 Jesus begann zu ihnen (wieder) in Form von Gleichnissen zu reden. (Er sagte:) Ein Mann legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land.</p> <p>12:2 Als nun die Zeit dafür gekommen war, schickte er einen Knecht zu den Winzern, um bei ihnen seinen Anteil an den Früchten des Weinbergs holen zu lassen.</p> <p>12:3 Sie aber packten und prügeln ihn und jagten ihn mit leeren Händen fort.</p> <p>12:4 Darauf schickte er einen anderen Knecht zu ihnen; auch ihn mißhandelten und beschimpften sie.</p>	<p>20:9 Er erzählte dem Volk dieses Gleichnis: Ein Mann legte einen Weinberg an, verpachtete ihn an Winzer und reiste für längere Zeit in ein anderes Land.</p> <p>20:10 Als nun die Zeit dafür gekommen war, schickte er einen Knecht zu den Winzern, damit sie ihm seinen Anteil am Ertrag des Weinbergs abliefern.</p> <p>Die Winzer aber prügeln ihn und jagten ihn mit leeren Händen fort.</p> <p>20:11 Darauf schickte er einen anderen Knecht; auch ihn prügeln und beschimpften sie und jagten ihn mit leeren Händen fort.</p>	
--	---	---	--	--

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>21:37 Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben.</p> <p>21:38 Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben.</p> <p>21:39 Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.</p> <p>21:40 Wenn nun der Besitzer des Weinbergs kommt: Was wird er mit solchen Winzern tun?</p> <p>21:41 Sie sagten zu ihm: Er wird diesen bösen Menschen ein böses Ende bereiten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.</p> <p>21:42 Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder?</p> <p>21:44 Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmten.</p>	<p>12:5 Als er einen dritten schickte, brachten sie ihn um. Ähnlich ging es vielen anderen; die einen wurden geprügelt, die andern umgebracht.</p> <p>12:6 Schließlich blieb ihm nur noch einer: sein geliebter Sohn. Ihn sandte er als letzten zu ihnen, denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben.</p> <p>12:7 Die Winzer aber sagten zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, dann gehört sein Erbgut uns.</p> <p>12:8 Und sie packten ihn und brachten ihn um und warfen ihn aus dem Weinberg hinaus.</p> <p>12:9 Was wird nun der Besitzer des Weinbergs tun?</p> <p>Er wird kommen und die Winzer töten und den Weinberg anderen geben.</p> <p>12:10 Habt ihr nicht das Schriftwort gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden;</p> <p>12:11 das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder?</p>	<p>20:12 Er schickte noch einen dritten Knecht; aber auch ihn schlugen sie blutig und warfen ihn hinaus.</p> <p>20:13 Da sagte der Besitzer des Weinbergs: Was soll ich tun? Ich will meinen geliebten Sohn zu ihnen schicken. Vielleicht werden sie vor ihm Achtung haben.</p> <p>20:14 Als die Winzer den Sohn sahen, überlegten sie und sagten zueinander: Das ist der Erbe; wir wollen ihn töten, damit das Erbgut uns gehört.</p> <p>20:15 Und sie warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.</p> <p>Was wird nun der Besitzer des Weinbergs mit ihnen tun?</p> <p>20:16 Er wird kommen und diese Winzer töten und den Weinberg anderen geben.</p> <p>Als sie das hörten, sagten sie: Das darf nicht geschehen!</p> <p>20:17 Da sah Jesus sie an und sagte: Was bedeutet das Schriftwort: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden?</p> <p>20:18 Jeder, der auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmten.</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>21:43 Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die erwarteten Früchte bringt.</p> <p>21:45 Als die Hohenpriester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten, merkten sie, daß er von ihnen sprach.</p> <p>21:46 Sie hätten ihn gern verhaften lassen; aber sie fürchteten sich vor den Leuten, weil alle ihn für einen Propheten hielten.</p>	<p>12:12 Daraufhin hätten sie Jesus gern verhaften lassen; aber sie fürchteten die Menge. Denn sie hatten gemerkt, daß er mit diesem Gleichnis sie meinte. Da ließen sie ihn stehen und gingen weg.</p>	<p>20:19 Die Schriftgelehrten und die Hohenpriester hätten ihn gern noch in derselben Stunde festgenommen; aber sie fürchteten das Volk. Denn sie hatten gemerkt, daß er sie mit diesem Gleichnis meinte.</p>	

Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl (Mt)

Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl	<p>22:1 Jesus erzählte ihnen noch ein anderes Gleichnis:</p> <p>22:2 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der die Hochzeit seines Sohnes vorbereitete.</p> <p>22:3 Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.</p> <p>22:4 Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Mein Mahl ist fertig, die Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!</p> <p>22:5 Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden,</p> <p>22:6 wieder andere fielen über seine Diener her, mißhandelten sie und brachten sie um.</p> <p>22:7 Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.</p> <p>22:8 Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren es nicht wert (eingeladen zu werden).</p> <p>22:9 Geht also hinaus auf die Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein.</p> <p>22:10 Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.</p> <p>22:11 Als sie sich gesetzt hatten und der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Mann, der kein Hochzeitsgewand anhatte.</p> <p>22:12 Er sagte zu ihm: Mein Freund, wie konntest du hier ohne Hochzeitsgewand erscheinen? Darauf wußte der Mann nichts zu sagen.</p> <p>22:13 Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.</p> <p>22:14 Denn viele sind gerufen, aber nur wenige auserwählt.</p>		vgl. Lk 14, 15-24	
--	---	--	-------------------	--

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Verschiedene Fragen und Jesu Antworten				
Frage nach der kaiserlichen Steuer	<p>22:15 Damals kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen.</p> <p>22:16 Sie veranlaßten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, daß du immer die Wahrheit sagst und wirklich den Weg Gottes lehrst, ohne auf jemand Rücksicht zu nehmen; denn du siehst nicht auf die Person.</p> <p>22:17 Sag uns also: Ist es nach deiner Meinung erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?</p> <p>22:18 Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum stellt ihr mir eine Falle?</p> <p>22:19 Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin.</p> <p>22:20 Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das?</p> <p>22:21 Sie antworteten: Des Kaisers.</p> <p>Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!</p> <p>22:22 Als sie das hörten, waren sie sehr überrascht, wandten sich um und gingen weg.</p>	<p>12:13 Einige Pharisäer und einige Anhänger des Herodes wurden zu Jesus geschickt, um ihn mit einer Frage in eine Falle zu locken.</p> <p>12:14 Sie kamen zu ihm und sagten: Meister, wir wissen, daß du immer die Wahrheit sagst und dabei auf niemand Rücksicht nimmst; denn du siehst nicht auf die Person, sondern lehrst wirklich den Weg Gottes.</p> <p>Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Sollen wir sie zahlen oder nicht zahlen?</p> <p>12:15 Er aber durchschaute ihre Heuchelei und sagte zu ihnen: Warum stellt ihr mir eine Falle? Bringt mir einen Denar, ich will ihn sehen.</p> <p>12:16 Man brachte ihm einen.</p> <p>Da fragte er sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers.</p> <p>12:17 Da sagte Jesus zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!</p> <p>Und sie waren sehr erstaunt über ihn.</p>	<p>20:20 Daher lauerten sie ihm auf und schickten Spitzel, die sich fromm stellen und ihn bei einer (unüberlegten) Antwort ertappen sollten. Denn sie wollten ihn der Gerichtsbarkeit des Statthalters übergeben.</p> <p>20:21 Die Spitzel fragten ihn: Meister, wir wissen, daß du aufrichtig redest und lehrst und nicht auf die Person siehst, sondern wirklich den Weg Gottes lehrst.</p> <p>20:22 Ist es uns erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?</p> <p>20:23 Er aber durchschaute ihre Hinterlist und sagte zu ihnen: 20:24 Zeigt mir einen Denar!</p> <p>Wessen Bild und Aufschrift sind darauf? Sie antworteten: Die des Kaisers.</p> <p>20:25 Da sagte er zu ihnen: Dann gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!</p> <p>20:26 So gelang es ihnen nicht, ihn öffentlich bei einem (unüberlegten) Wort zu ertappen. Sie waren von seiner Antwort sehr überrascht und schwiegen.</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Frage nach der Auferstehung der Toten	<p>22:23 Am selben Tag kamen zu Jesus einige von den Sadduzäern, die behaupten, es gebe keine Auferstehung. Sie fragten ihn: 22:24 Meister, Mose hat gesagt: Wenn ein Mann stirbt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder dessen Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen.</p> <p>22:25 Bei uns lebten einmal sieben Brüder. Der erste heiratete und starb, und weil er keine Nachkommen hatte, hinterließ er seine Frau seinem Bruder, 22:26 ebenso der zweite und der dritte und so weiter bis zum siebten.</p> <p>22:27 Als letzte von allen starb die Frau. 22:28 Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. 22:29 Jesus antwortete ihnen: Ihr irrt euch; ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes.</p> <p>22:30 Denn nach der Auferstehung werden die Menschen nicht mehr</p>	<p>12:18 Von den Sadduzäern, die behaupten, es gebe keine Auferstehung, kamen einige zu Jesus und fragten ihn: 12:19 Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterläßt, aber kein Kind, dann soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen.</p> <p>12:20 Es lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, und als er starb, hinterließ er keine Nachkommen. 12:21 Da nahm sie der zweite; auch er starb, ohne Nachkommen zu hinterlassen, und ebenso der dritte. 12:22 Keiner der sieben hatte Nachkommen. Als letzte von allen starb die Frau.</p> <p>12:23 Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. 12:24 Jesus sagte zu ihnen: Ihr irrt euch, ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes.</p> <p>12:25 Wenn nämlich die Menschen von den Toten auferstehen, werden sie nicht mehr heiraten, sondern sie</p>	<p>20:27 Von den Sadduzäern, die die Auferstehung leugnen, kamen einige zu Jesus und fragten ihn: 20:28 Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterläßt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen.</p> <p>20:29 Nun lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos. 20:30 Da nahm sie der zweite, 20:31 danach der dritte, und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben. 20:32 Schließlich starb auch die Frau. 20:33 Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. 20:34 Da sagte Jesus zu ihnen: Nur in dieser Welt heiraten die Menschen. 20:35 Die aber, die Gott für würdig hält, an jener Welt und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben, werden dann nicht mehr heiraten.</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>heiraten, sondern sein wie die Engel im Himmel.</p> <p>22:31 Habt ihr im übrigen nicht gelesen, was Gott euch über die Auferstehung der Toten mit den Worten gesagt hat: 22:32 Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? Er ist doch nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden.</p> <p>22:33 Als das Volk das hörte, war es über seine Lehre bestürzt.</p>	<p>werden sein wie die Engel im Himmel.</p> <p>12:26 Daß aber die Toten auferstehen, habt ihr das nicht im Buch des Mose gelesen, in der Geschichte vom Dornbusch, in der Gott zu Mose spricht: Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? 12:27 Er ist doch nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebenden. Ihr irrt euch sehr.</p>	<p>20:36 Sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und durch die Auferstehung zu Söhnen Gottes geworden sind. 20:37 Daß aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. 20:38 Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn sind alle lebendig. 20:39 Da sagten einige Schriftgelehrte: Meister, du hast gut geantwortet. 20:40 Und man wagte nicht mehr, ihn etwas zu fragen.</p>	
Frage nach dem wichtigsten Gebot	<p>22:34 Als die Pharisäer hörten, daß Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie (bei ihm) zusammen. 22:35 Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: 22:36 Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? 22:37 Er antwortete ihm:</p> <p>Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.</p> <p>22:38 Das ist das wichtigste und erste Gebot. 22:39 Ebenso wichtig ist das zwei-</p>	<p>12:28 Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? 12:29 Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. 12:30 Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.</p> <p>12:31 Als zweites kommt hinzu:</p>	<p>vgl. Lk 10,25-28</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>te: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.</p> <p>22:40 An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.</p>	<p>Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.</p> <p>12:32 Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, 12:33 und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. 12:34 Jesus sah, daß er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.</p>		
Frage nach dem Messias	<p>22:41 Danach fragte Jesus die Pharisäer, die bei ihm versammelt waren:</p> <p>22:42 Was denkt ihr über den Messias? Wessen Sohn ist er? Sie antworteten ihm: Der Sohn Davids.</p> <p>22:43 Er sagte zu ihnen: Wie kann ihn dann David, vom Geist (Gottes) erleuchtet, «Herr» nennen? Denn er sagt:</p> <p>22:44 Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde unter die Füße.</p> <p>22:45 Wenn ihn also David «Herr» nennt, wie kann er dann Davids Sohn sein?</p>	<p>12:35 Als Jesus im Tempel lehrte, sagte er:</p> <p>Wie können die Schriftgelehrten behaupten, der Messias sei der Sohn Davids?</p> <p>12:36 Denn David hat, vom Heiligen Geist erfüllt, selbst gesagt: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde unter die Füße.</p> <p>12:37a David selbst also nennt ihn «Herr». Wie kann er dann Davids Sohn sein?</p>	<p>20:41 Da fragte er sie:</p> <p>Wie kann man behaupten, der Messias sei der Sohn Davids?</p> <p>20:42 Denn David selbst sagt im Buch der Psalmen: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, 20:43 und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße.</p> <p>20:44 David nennt ihn also «Herr». Wie kann er dann Davids Sohn sein?</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	22:46 Niemand konnte ihm darauf etwas erwidern, und von diesem Tag an wagte keiner mehr, ihm eine Frage zu stellen.			
Worte gegen die Schriftgelehrten u. Pharisäer	<p>23:1 Darauf wandte sich Jesus an das Volk und an seine Jünger 23:2 und sagte:</p> <p>Die Schriftgelehrten und die Pharisäer haben sich auf den Stuhl des Mose gesetzt. 23:3 Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen, aber richtet euch nicht nach dem, was sie tun; denn sie reden nur, tun selbst aber nicht, was sie sagen. 23:4 Sie schnüren schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, wollen selber aber keinen Finger rühren, um die Lasten zu tragen. 23:5 Alles, was sie tun, tun sie nur, damit die Menschen es sehen: Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang, 23:6 bei jedem Festmahl möchten sie den Ehrenplatz und in der Synagoge die vordersten Sitze haben, 23:7 und auf den Straßen und Plätzen lassen sie sich gern grüßen und von den Leuten Rabbi (Meister) nennen.</p>	<p>12:37b Es war eine große Menschenmenge versammelt und hörte ihm mit Freude zu. 12:38 Er lehrte sie und sagte: Nehmt euch in acht vor den Schriftgelehrten!</p> <p>Sie gehen gern in langen Gewändern umher, lieben es, wenn man sie auf den Straßen und Plätzen grüßt, 12:39 und sie wollen in der Synagoge die vordersten Sitze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben. 12:40 Sie bringen die Witwen um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Aber</p>	<p>20:45 Jesus sagte vor dem ganzen Volk zu seinen Jüngern: 20:46 Hütet euch vor den Schriftgelehrten!</p> <p>Sie gehen gern in langen Gewändern umher, lieben es, wenn man sie auf den Straßen und Plätzen grüßt, und wollen in der Synagoge die vordersten Sitze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben. 20:47 Sie bringen die Witwen um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Aber</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
		um so härter wird das Urteil sein, das sie erwartet	um so härter wird das Urteil sein, das sie erwartet.	

Weherufe über Schriftgelehrte u. Pharisäer (Mt)

	<p>23:8 Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder. 23:9 Auch sollt ihr niemand auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. 23:10 Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus. 23:11 Der Größte von euch soll euer Diener sein. 23:12 Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.</p> <p>23:13 Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr verschließt den Menschen das Himmelreich. Ihr selbst geht nicht hinein; aber ihr lasst auch die nicht hinein, die hineingehen wollen. 23:14 [] 23:15 Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr zieht über Land und Meer, um einen einzigen Menschen für euren Glauben zu gewinnen; und wenn er gewonnen ist, dann macht ihr ihn zu einem Sohn der Hölle, der doppelt so schlimm ist wie ihr selbst.</p> <p>23:16 Weh euch, ihr seid blinde Führer! Ihr sagt: Wenn einer beim Tempel schwört, so ist das kein Eid; wer aber beim Gold des Tempels schwört, der ist an seinen Eid gebunden. 23:17 Ihr blinden Narren! Was ist wichtiger: das Gold oder der Tempel, der das Gold erst heilig macht? 23:18 Auch sagt ihr: Wenn einer beim Altar schwört, so ist das kein Eid; wer aber bei dem Opfer schwört, das auf dem Altar liegt, der ist an seinen Eid gebunden. 23:19 Ihr Blinden! Was ist wichtiger: das Opfer oder der Altar, der das Opfer erst heilig macht? 23:20 Wer beim Altar schwört, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf liegt. 23:21 Und wer beim Tempel schwört, der schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt. 23:22 Und wer beim Himmel schwört, der schwört beim Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt.</p> <p>23:23 Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr gebt den Zehnten von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz außer acht: Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue. Man muß das eine tun, ohne das andere zu lassen. 23:24 Blinde Führer seid ihr: Ihr siebt Mücken aus und verschluckt Kamele.</p> <p>23:25 Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr haltet Becher und Schüsseln außen sauber, innen aber sind sie voll von dem, was ihr in eurer Maßlosigkeit zusammengeraubt habt. 23:26 Du blinder Pharisäer! Mach den Becher zuerst innen sauber, dann ist er auch außen rein.</p> <p>23:27 Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr seid wie die Gräber, die außen weiß angestrichen sind und schön aussehen; innen aber sind sie voll Knochen, Schmutz und Verwesung. 23:28 So erscheint auch ihr von außen den Menschen gerecht, innen aber seid ihr voll Heuchelei und Ungehorsam gegen Gottes</p>		<p>vgl. Lk 11, 41ff</p>	
--	--	--	---------------------------------	--

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>Gesetz.</p> <p>23:29 Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr errichtet den Propheten Grabstätten und schmückt die Denkmäler der Gerechten</p> <p>23:30 und sagt dabei: Wenn wir in den Tagen unserer Väter gelebt hätten, wären wir nicht wie sie am Tod der Propheten schuldig geworden.</p> <p>23:31 Damit bestätigt ihr selbst, dass ihr die Söhne der Prophetenmörder seid.</p> <p>23:32 Macht nur das Maß eurer Väter voll!</p> <p>23:33 Ihr Nattern, ihr Schlangenbrut! Wie wollt ihr dem Strafgericht der Hölle entkommen?</p> <p>23:34 Darum hört: Ich sende Propheten, Weise und Schriftgelehrte zu euch; ihr aber werdet einige von ihnen töten, ja sogar kreuzigen, andere in euren Synagogen auspeitschen und von Stadt zu Stadt verfolgen.</p> <p>23:35 So wird all das unschuldige Blut über euch kommen, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blut Abels, des Gerechten, bis zum Blut des Zacharias, Barachias' Sohn, den ihr im Vorhof zwischen dem Tempelgebäude und dem Altar ermordet habt.</p> <p>23:36 Amen, das sage ich euch: Das alles wird über diese Generation kommen.</p> <p>23:37 Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die zu dir gesandt sind. Wie oft wollte ich deine Kinder um mich sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt; aber ihr habt nicht gewollt.</p> <p>23:38 Darum wird euer Haus (von Gott) verlassen.</p> <p>23:39 Und ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr mich nicht mehr sehen, bis ihr ruft: Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!</p>			<p>vgl. Lk 13, 34-35</p>

Das Opfer der Witwe

Das Opfer der Witwe	<p>12:41 Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel.</p> <p>12:42 Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein.</p> <p>12:43 Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern.</p> <p>12:44 Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluß hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.</p>	<p>21:1 Er blickte auf und sah, wie die Reichen ihre Gaben in den Opferkasten legten.</p> <p>21:2 Dabei sah er auch eine arme Witwe, die zwei kleine Münzen hineinwarf.</p> <p>21:3 Da sagte er: Wahrhaftig, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr hineingeworfen als alle anderen.</p> <p>21:4 Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluß geopfert; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat ihren ganzen Lebensunterhalt hergegeben.</p>	
----------------------------	---	--	--

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	Rede Jesu über die Endzeit			
Die Rede über die Endzeit a. Ankündigung der Zerstörung des Tempels	24:1 Als Jesus den Tempel verlassen hatte, wandten sich seine Jünger an ihn und wiesen ihn auf die gewaltigen Bauten des Tempels hin. 24:2 Er sagte zu ihnen: Seht ihr das alles? Amen, das sage ich euch: Kein Stein wird hier auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden.	13:1 Als Jesus den Tempel verließ, sagte einer von seinen Jüngern zu ihm: Meister, sieh, was für Steine und was für Bauten! 13:2 Jesus sagte zu ihm: Siehst du diese großen Bauten? Kein Stein wird auf dem andern bleiben, alles wird niedergerissen.	21:5 Als einige darüber sprachen, daß der Tempel mit schönen Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus: 21:6 Es wird eine Zeit kommen, da wird von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden.	
Vom Anfang der Not	24:3 Als er auf dem Ölberg saß, wandten sich die Jünger, die mit ihm allein waren, an ihn und fragten: Sag uns, wann wird das geschehen, und was ist das Zeichen für deine Ankunft und das Ende der Welt? 24:4 Jesus antwortete: Gebt acht, daß euch niemand irreführt! 24:5 Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin der Messias!, und sie werden viele irreführen. 24:6 Ihr werdet von Kriegen hören, und Nachrichten über Kriege werden euch beunruhigen. Gebt acht, laßt euch nicht erschrecken! Das muß geschehen. Es ist aber noch nicht das Ende. 24:7 Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere, und an vielen Orten wird es Hungersnöte und Erdbeben geben.	13:3 Und als er auf dem Ölberg saß, dem Tempel gegenüber, fragten ihn Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas, die mit ihm allein waren: 13:4 Sag uns, wann wird das geschehen, und an welchem Zeichen wird man erkennen, daß das Ende von all dem bevorsteht? 13:5 Jesus sagte zu ihnen: Gebt acht, daß euch niemand irreführt! 13:6 Viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! Und sie werden viele irreführen. 13:7 Wenn ihr dann von Kriegen hört und Nachrichten über Kriege euch beunruhigen, laßt euch nicht erschrecken! Das muß geschehen. Es ist aber noch nicht das Ende. 13:8 Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere. Und an vielen Orten wird es Erdbeben und Hungersnöte geben.	21:7 Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen, und an welchem Zeichen wird man erkennen, daß es beginnt? 21:8 Er antwortete: Gebt acht, daß man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es!, und: Die Zeit ist da. - Lauft ihnen nicht nach! 21:9 Und wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, laßt euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muß als erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. 21:10 Dann sagte er zu ihnen: Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere. 21:11 Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>24:8 Doch das alles ist erst der Anfang der Wehen.</p> <p>24:9 Dann wird man euch in große Not bringen und euch töten, und ihr werdet von allen Völkern um meines Namens willen gehaßt.</p> <p>24:10 Dann werden viele zu Fall kommen und einander hassen und verraten.</p> <p>24:11 Viele falsche Propheten werden auftreten, und sie werden viele irreführen.</p> <p>24:12 Und weil die Mißachtung</p>	<p>Doch das ist erst der Anfang der Wehen.</p> <p>13:9 Ihr aber, macht euch darauf gefaßt: Man wird euch um meinetwillen vor die Gerichte bringen, in den Synagogen mißhandeln und vor Statthalter und Könige stellen, damit ihr vor ihnen Zeugnis ablegt.</p> <p>13:10 Vor dem Ende aber muß allen Völkern das Evangelium verkündet werden.</p> <p>13:11 Und wenn man euch abführt und vor Gericht stellt, dann macht euch nicht im voraus Sorgen, was ihr sagen sollt; sondern was euch in jener Stunde eingegeben wird, das sagt! Denn nicht ihr werdet dann reden, sondern der Heilige Geist.</p> <p>13:12 Brüder werden einander dem Tod ausliefern und Väter ihre Kinder, und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken.</p> <p>13:13 Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehaßt werden;</p>	<p>Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen, und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen.</p> <p>21:12 Aber bevor das alles geschieht, wird man euch festnehmen und euch verfolgen. Man wird euch um meines Namens willen den Gerichten der Synagogen übergeben, ins Gefängnis werfen und vor Könige und Statthalter bringen.</p> <p>21:13 Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können.</p> <p>21:14 Nehmt euch fest vor, nicht im voraus für eure Verteidigung zu sorgen;</p> <p>21:15 denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, so daß alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können.</p> <p>21:16 Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern, und manche von euch wird man töten.</p> <p>21:17 Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehaßt werden.</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>von Gottes Gesetz überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten.</p> <p>24:13 Wer jedoch bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet. 24:14 Aber dieses Evangelium vom Reich wird auf der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker es hören; dann erst kommt das Ende.</p>	<p>wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.</p>	<p>21:18 Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. 21:19 Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.</p>	
Vom Gericht über Jerusalem Vom Höhepunkt der Not	<p>24:15 Wenn ihr dann am heiligen Ort den unheilvollen Greuel sehen werdet, der durch den Propheten Daniel vorhergesagt worden ist - der Leser begreife -, 24:16 dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen; 24:17 wer gerade auf dem Dach ist, soll nicht mehr ins Haus gehen, um seine Sachen mitzunehmen; 24:18 wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen.</p> <p>24:19 Weh aber den Frauen, die in jenen Tagen schwanger sind oder ein Kind stillen. 24:20 Betet darum, daß ihr nicht im Winter oder an einem Sabbat fliehen müßt. 24:21 Denn es wird eine so große Not kommen, wie es noch nie eine gegeben hat, seit die Welt besteht, und wie es auch keine mehr geben wird.</p>	<p>13:14 Wenn ihr aber den unheilvollen Greuel an dem Ort seht, wo er nicht stehen darf - der Leser begreife -, dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen; 13:15 wer gerade auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen und ins Haus gehen, um etwas mitzunehmen; 13:16 wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen.</p> <p>13:17 Weh aber den Frauen, die in jenen Tagen schwanger sind oder ein Kind stillen. 13:18 Betet darum, daß dies alles nicht im Winter eintritt.</p> <p>13:19 Denn jene Tage werden eine Not bringen, wie es noch nie eine gegeben hat, seit Gott die Welt erschuf, und wie es auch keine mehr geben wird.</p>	<p>21:20 Wenn ihr aber seht, daß Jerusalem von einem Heer eingeschlossen wird, dann könnt ihr daran erkennen, daß die Stadt bald verwüstet wird. 21:21 Dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen; wer in der Stadt ist, soll sie verlassen, und wer auf dem Land ist, soll nicht in die Stadt gehen. 21:22 Denn das sind die Tage der Vergeltung, an denen alles in Erfüllung gehen soll, was in der Schrift steht. 21:23 Wehe den Frauen, die in jenen Tagen schwanger sind oder ein Kind stillen.</p> <p>Denn eine große Not wird über das Land hereinbrechen: Der Zorn (Gottes) wird über dieses Volk kommen. 21:24 Mit scharfem Schwert wird man sie erschlagen, als Gefangene wird man sie in alle Länder verschleppen, und Jerusalem wird von</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>24:22 Und wenn jene Zeit nicht verkürzt würde, dann würde kein Mensch gerettet; doch um der Auserwählten willen wird jene Zeit verkürzt werden.</p> <p>24:23 Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist der Messias!, oder: Da ist er!, so glaubt es nicht!</p> <p>24:24 Denn es wird mancher falsche Messias und mancher falsche Prophet auftreten, und sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten irrezuführen.</p> <p>24:25 Denkt daran: Ich habe es euch vorausgesagt.</p> <p>24:26 Wenn sie also zu euch sagen: Seht, er ist draußen in der Wüste!, so geht nicht hinaus; und wenn sie sagen: Seht, er ist im Haus!, so glaubt es nicht.</p> <p>24:27 Denn wie der Blitz bis zum Westen hin leuchtet, wenn er im Osten aufflammt, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein.</p> <p>24:28 Überall wo ein Aas ist, da sammeln sich die Geier.</p>	<p>13:20 Und wenn der Herr diese Zeit nicht verkürzen würde, dann würde kein Mensch gerettet; aber um seiner Auserwählten willen hat er diese Zeit verkürzt.</p> <p>13:21 Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist der Messias!, oder: Seht, dort ist er!, so glaubt es nicht!</p> <p>13:22 Denn es wird mancher falsche Messias und mancher falsche Prophet auftreten, und sie werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten irrezuführen.</p> <p>13:23 Ihr aber, seht euch vor! Ich habe euch alles vorausgesagt.</p>	<p>den Heiden zertreten werden, bis die Zeiten der Heiden sich erfüllen.</p>	
Vom Kommen des Menschensohnes	<p>24:29 Sofort nach den Tagen der großen Not wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.</p>	<p>13:24 Aber in jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen;</p> <p>13:25 die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.</p>	<p>21:25 Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen, und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres.</p> <p>21:26 Die Menschen werden vor</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>24:30 Danach wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; dann werden alle Völker der Erde jammern und klagen, und sie werden den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen.</p> <p>24:31 Er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, von einem Ende des Himmels bis zum andern.</p>	<p>13:26 Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen.</p> <p>13:27 Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.</p>	<p>Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.</p> <p>21:27 Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen.</p> <p>21:28 Wenn (all) das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.</p>	
Mahnungen im Hinblick auf das Ende	<p>24:32 Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wißt ihr, daß der Sommer nahe ist.</p> <p>24:33 Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr das alles seht, daß das Ende vor der Tür steht.</p> <p>24:34 Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft.</p> <p>24:35 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.</p> <p>24:36 Doch jenen Tag und jene</p>	<p>13:28 Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wißt ihr, daß der Sommer nahe ist.</p> <p>13:29 Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr (all) das geschehen seht, daß das Ende vor der Tür steht.</p> <p>13:30 Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft.</p> <p>13:31 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.</p> <p>13:32 Doch jenen Tag und jene</p>	<p>21:29 Und er gebrauchte einen Vergleich und sagte: Seht euch den Feigenbaum und die anderen Bäume an:</p> <p>21:30 Sobald ihr merkt, daß sie Blätter treiben, wißt ihr, daß der Sommer nahe ist.</p> <p>21:31 Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr (all) das geschehen seht, daß das Reich Gottes nahe ist.</p> <p>21:32 Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis alles eintrifft.</p> <p>21:33 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.	Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.		
Von der Wiederkunft des Menschensohnes	<p>24:37 Denn wie es in den Tagen des Noach war, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein.</p> <p>24:38 Wie die Menschen in den Tagen vor der Flut aßen und tranken und heirateten, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging, 24:39 und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle weggraffte, so wird es auch bei der Ankunft des Menschensohnes sein.</p> <p>24:40 Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten, einer mitgenommen und einer zurückgelassen.</p> <p>24:41 Und von zwei Frauen, die mit derselben Mühle mahlen, wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen.</p>	<p>13:33 Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wißt nicht, wann die Zeit da ist.</p> <p>13:34 Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.</p>	<p>21:34 Nehmt euch in acht, daß Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euch nicht verwirren und daß jener Tag euch nicht plötzlich überrascht,</p> <p>21:35 (so) wie (man in) eine Falle (gerät); denn er wird über alle Bewohner der ganzen Erde hereinbrechen.</p>	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	24:42 Seid also wachsam! Denn ihr wißt nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.	13:35 Seid also wachsam! Denn ihr wißt nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. 13:36 Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. 13:37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!	21:36 Wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt.	
Sammelbericht			21:37 Tagsüber lehrte Jesus im Tempel; abends aber ging er zum Ölberg hinaus und verbrachte dort die Nacht. 21:38 Schon früh am Morgen kam das ganze Volk zu ihm in den Tempel, um ihn zu hören.	

Verschiedene Gleichnisse (Mt)

Gleichnis vom wachsamem Hausherrn	24:43 Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüßte, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht. 24:44 Darum haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.			
Gleichnis vom treuen und vom schlechten Knecht	24:45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den der Herr eingesetzt hat, damit er dem Gesinde zur rechten Zeit gibt, was sie zu essen brauchen? 24:46 Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! 24:47 Amen, das sage ich euch: Er wird ihn zum Verwalter seines ganzen Vermögens machen. 24:48 Wenn aber der Knecht schlecht ist und denkt: Mein Herr kommt noch lange nicht!, 24:49 und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, wenn er mit Trinkern Gelage feiert, 24:50 dann wird der Herr an einem Tag kommen, an dem der Knecht es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; 24:51 und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Heuchlern zuweisen. Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.			
Gleichnis von den 10 Jungfrauen	25:1 Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen.			

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>25:2 Fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug. 25:3 Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, 25:4 die klugen aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit. 25:5 Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. 25:6 Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe: Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen! 25:7 Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. 25:8 Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus. 25:9 Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den Händlern und kauft, was ihr braucht. 25:10 Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam der Bräutigam; die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal, und die Tür wurde zugeschlossen. 25:11 Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! 25:12 Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. 25:13 Seid also wachsam! Denn ihr wißt weder den Tag noch die Stunde.</p>			
Gleichnis vom anvertrauten Geld	<p>25:14 Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. 25:15 Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort 25:16 begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. 25:17 Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. 25:18 Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. 25:19 Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen. 25:20 Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. 25:21 Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! 25:22 Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. 25:23 Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! 25:24 Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wußte, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; 25:25 weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. 25:26 Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewußt, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. 25:27 Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. 25:28 Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! 25:29 Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluß haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.</p>		vgl. Lk 19, 11 - 27	

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
	<p>25:30 Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.</p>			
Vom Weltgericht	<p>25:31 Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. 25:32 Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. 25:33 Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. 25:34 Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. 25:35 Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; 25:36 ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. 25:37 Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? 25:38 Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? 25:39 Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? 25:40 Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. 25:41 Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! 25:42 Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; 25:43 ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. 25:44 Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? 25:45 Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. 25:46 Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.</p>			

Letzte öffentliche Rede Jesu

Die letzte öffentliche Rede Jesu Die Stunde der Entscheidung				<p>12:20 Auch einige Griechen waren anwesend - sie gehörten zu den Pilgern, die beim Fest Gott anbeten wollten. 12:21 Sie traten an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und sagten zu ihm: Herr, wir möchten Jesus sehen. 12:22 Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus. 12:23 Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, daß der Menschensohn verherrlicht wird. 12:24 Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.</p>
---	--	--	--	---

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
				<p>12:25 Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.</p> <p>12:26 Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.</p> <p>12:27 Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen.</p> <p>12:28 Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen.</p> <p>12:29 Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet.</p> <p>12:30 Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch.</p> <p>12:31 Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden.</p> <p>12:32 Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.</p> <p>12:33 Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.</p> <p>12:34 Die Menge jedoch hielt ihm entgegen: Wir haben aus dem Gesetz gehört, daß der Messias bis in Ewigkeit bleiben wird. Wie kannst du sagen, der Menschensohn müsse erhöht werden? Wer ist dieser Menschensohn?</p> <p>12:35 Da sagte Jesus zu ihnen: Nur noch kurze Zeit ist das Licht bei euch. Geht euren Weg, solange ihr das Licht habt, damit euch nicht die Finsternis überrascht. Wer in der Finsternis geht, weiß nicht, wohin er gerät.</p> <p>12:36 Solange ihr das Licht bei euch habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne des Lichts werdet. Dies sagte Jesus. Und er ging fort und verbarg sich vor ihnen.</p>
Jesu Urteil über den Unglauben der Juden				<p>12:37 Obwohl Jesus so viele Zeichen vor ihren Augen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn.</p> <p>12:38 So sollte sich das Wort erfüllen, das der Prophet Jesaja gesprochen hat: Herr, wer hat unserer Botschaft geglaubt? Und der Arm des Herrn - wem wurde seine Macht offenbar?</p> <p>12:39 Denn sie konnten nicht glauben, weil Jesaja an einer anderen Stelle gesagt hat:</p> <p>12:40 Er hat ihre Augen blind gemacht und ihr Herz hart, damit sie mit ihren Augen nicht sehen und mit ihrem Herzen nicht zur Einsicht kommen, damit sie sich nicht bekehren und ich sie nicht heile.</p> <p>12:41 Das sagte Jesaja, weil er Jesu Herrlichkeit gesehen hatte; über ihn nämlich hat er gesprochen.</p> <p>12:42 Dennoch kamen sogar von den führenden Männern viele zum Glauben an ihn; aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht offen, um nicht aus der Synagoge ausgestoßen zu werden.</p> <p>12:43 Denn sie liebten das Ansehen bei den Menschen mehr als das Ansehen bei Gott.</p>
Aufforderung zur Entscheidung zwischen Glauben und Unglauben				<p>12:44 Jesus aber rief aus: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat,</p> <p>12:45 und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.</p> <p>12:46 Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.</p> <p>12:47 Wer meine Worte nur hört und sie nicht befolgt, den richte nicht ich; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten.</p> <p>12:48 Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Letzten Tag.</p> <p>12:49 Denn was ich gesagt habe, habe ich nicht aus mir selbst, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich sagen und reden soll.</p>

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

<i>Gliederung:</i>	<i>Matthäus</i>	<i>Markus</i>	<i>Lukas</i>	<i>Johannes</i>
				12:50 Und ich weiß, dass sein Auftrag ewiges Leben ist. Was ich also sage, sage ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

Der Leidensweg Jesu

	<p>26:1 Als Jesus seine Reden beendet hatte, sagte er zu seinen Jüngern: 26:2 Ihr wißt, daß in zwei Tagen das Paschafest beginnt; da wird der Menschensohn ausgeliefert und gekreuzigt werden.</p>	<p>14:1 Es war zwei Tage vor dem Pascha und dem Fest der Ungesäuerten Brote.</p>	<p>22:1 Das Fest der Ungesäuerten Brote, das Pascha genannt wird, war nahe.</p>	
<p>Der Beschluss des Hohen Rates - Ein Rückblick</p>	<p>26:3 Um die gleiche Zeit versammelten sich die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, der Kajaphas hieß, 26:4 und beschlossen, Jesus mit List in ihre Gewalt zu bringen und ihn zu töten. 26:5 Sie sagten aber: Ja nicht am Fest, damit kein Aufruhr im Volk entsteht.</p>	<p>Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten</p> <p>suchten nach einer Möglichkeit, Jesus mit List in ihre Gewalt zu bringen, um ihn zu töten. 14:2 Sie sagten aber: Ja nicht am Fest, damit es im Volk keinen Aufruhr gibt.</p>	<p>22:2 Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten</p> <p>suchten nach einer Möglichkeit, Jesus (unauffällig) zu beseitigen; denn sie fürchteten sich vor dem Volk.</p>	
<p><i>Die Salbung in Betanien</i> <i>Im Haus Simons des Aussätzigen</i> <i>- Ein Rückblick</i></p>	<p>26:6/7 Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll kostbarem, wohlriechendem Öl zu ihm und goß es über sein Haar. 26:8 Die Jünger wurden unwillig, als sie das sahen, und sagten: Wozu diese Verschwendung? 26:9 Man hätte das Öl teuer verkaufen und das Geld den Armen geben können.</p> <p>26:10 Jesus bemerkte ihren Unwillen und sagte zu ihnen: Warum laßt ihr die Frau nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 26:11 Denn die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer.</p> <p>26:12 Als sie das Öl über mich goß, hat sie meinen Leib für das Begräbnis gesalbt.</p> <p>26:13 Amen, ich sage euch: Überall auf der Welt, wo dieses Evangelium verkündet wird, wird man sich an sie erinnern und erzählen, was sie getan hat.</p>	<p>14:3 Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goß das Öl über sein Haar. 14:4 Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung? 14:5 Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können. Und sie machten der Frau heftige Vorwürfe.</p> <p>14:6 Jesus aber sagte: Hört auf! Warum laßt ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.</p> <p>14:7 Denn die Armen habt ihr immer bei euch, und ihr könnt ihnen Gutes tun, so oft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer. 14:8 Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt.</p> <p>14:9 Amen, ich sage euch: Überall auf der Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man sich an sie erinnern und erzählen, was sie getan hat.</p>		

Die letzten Tage Jesu in Jerusalem

Gliederung:	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Der Verrat durch Judas	<p>26:14 Darauf ging einer der Zwölf namens Judas Iskariot zu den Hohenpriestern</p> <p>26:15 und sagte: Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere? Und sie zahlten ihm dreißig Silberstücke.</p> <p>26:16 Von da an suchte er nach einer Gelegenheit, ihn auszuliefern.</p>	<p>14:10 Judas Iskariot, einer der Zwölf, ging zu den Hohenpriestern. Er wollte Jesus an sie ausliefern.</p> <p>14:11 Als sie das hörten, freuten sie sich und versprachen, ihm Geld dafür zu geben.</p> <p>Von da an suchte er nach einer günstigen Gelegenheit, ihn auszuliefern.</p>	<p>22:3 Der Satan aber ergriff Besitz von Judas, genannt Iskariot, der zu den Zwölf gehörte.</p> <p>22:4 Judas ging zu den Hohenpriestern und den Hauptleuten und beriet mit ihnen, wie er Jesus an sie ausliefern könnte.</p> <p>22:5 Da freuten sie sich und kamen mit ihm überein, ihm Geld dafür zu geben.</p> <p>22:6 Er sagte zu und suchte von da an nach einer Gelegenheit, ihn an sie auszuliefern, ohne daß das Volk es merkte.</p>	